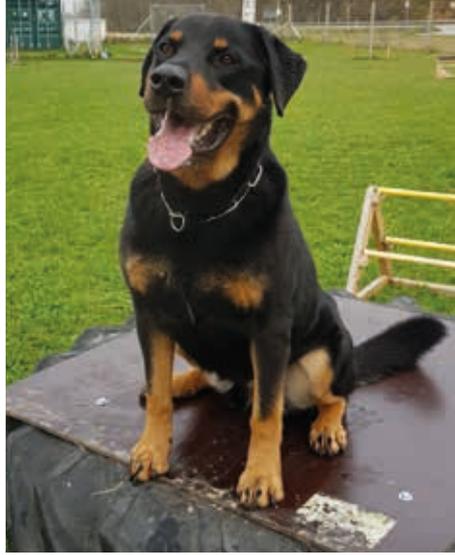


TIEREN ZU HELFEN IST UNSERE MOTIVATION!



Tiere
suchen ein
Zuhause!



TIERHEIMBROSCHÜRE 2021 FREISING



Besuchen
Sie uns auf



**Spenden
macht
glücklich!**



**Wir freuen
uns über
IHRE Spende!**

Sparkasse Freising

IBAN:
DE 50 700510030000100032
BIC:
BYLADEM1FSI

***Ihre Spende ist steuerlich
absetzbar!**

Impressum

- 03 Grußwort Joseph Popp
1. Vorsitzender
- 04 Die Corona Krise und ihre Folgen für das Tierheim
- 05 Grußwort Landrat Petz des Kreises Freising
- 06 Grußwort Tobias Eschenbacher
Oberbürgermeister Stadt Freising
- 07 Grußwort Franz Heilmeyer
Oberbürgermeister Gemeinde Neufahrn
- 08 Außergewöhnliche Einsätze
- 09 Mitten drin - als Gassigänger
- 10-11 Feldfahrtkatzen
- 12 Testament
- 13 Sie möchten uns helfen?
- 14-15 Eine traurig - schöne Geschichte
- 16 Ein „Ägypter“ in Bayern
- 17 Wie aus „Flocki“ „Chitto“ wurde
- 18-19 So können Sie uns unterstützen
- 20 Unsere Insektenoase
- 21 Reginas Bayern-Rundreise
- 22-25 Wir suchen ein Zuhause / Erfreuliches aus der
Vogelstation
- 26 Die Geschichte vom Tigerkater „Burschi“
- 27 Ein kleiner Spaziergang
- 28-29 Eine purzelige Überraschung
- 30 Resi und Max
- 31 M+M Landschaftsbau
- 32 Das Kleintierhaus in Freising
- 33 Beitrittserklärung
- 34 Exoten-Hotspot
- 35 Weihnachtsgrüße



Liebe Tierfreunde und Unterstützer des Tierschutzvereins Freising e.V.,

seit zweieinhalb Jahren ist das „Tierheim Landkreis Freising“ nun in Betrieb. Auch wenn wir jetzt unser Tierheim in Neufahrn mit seiner Außenstelle „Kleintierhaus“ in Freising betreiben, in denen wir die Unterbringung in Not geratener Tiere aus dem Landkreis unter relativ vernünftigen Rahmenbedingungen leisten können, müssen wir, was den Betrieb des Tierheimes betrifft, seit jeher Sponsoren und Spender finden, die uns bei der Unterbringung und Pflege der uns übergebenen Tiere finanziell helfen.

15 von 24 Landkreisgemeinden unterstützen unser Tierheim, wofür wir beteiligten Gemeinden samt Gemeinderatsgremien sehr dankbar sind. Von diesen 15 Gemeinden erhalten wir eine Fundtierpauschale, die uns bei den

Kosten des Tierheimbetriebs hilft. Die Höhe der Fundtierpauschale wurde ab 2020 angehoben, da wir die hohen Kosten für tierärztliche Versorgung, Tierbedarf, Futter, Energie, Gehälter usw. ohne kommunale Hilfe nicht tragen können. Trotzdem muss der überwiegende Anteil der Betriebskosten über Spenden und Sponsorengelder von uns akquiriert werden. Es würde uns auch freuen, wenn sich noch andere Landkreisgemeinden am Tierheim beteiligen würden.

In Zeiten von Corona haben wir wie andere auch natürlich mehr finanzielle Sorgen, weil wir nicht wie sonst Geld durch eigene Veranstaltungen verdienen können, und sind dadurch noch mehr auf Einnahmen aus Spenden- und Sponsorengeldern angewiesen. Ob die Spenden so bleiben wie bisher, muss sich erst noch bis zum Jahresende herausstellen.

Wir werden aber trotzdem alles versuchen, um das Tierheim weiter auszubauen. Dazu brauchen wir aber auch dauerhafte Unterstützung von Menschen, denen die Liebe zu Tieren und die Notwendigkeit von Tierheimen wichtig erscheint.

Unser herzlicher Dank gilt aber auch heuer wieder allen unseren Mitgliedern, Tierfreunden, Firmen, Organisationen und den 15 am Tierheim beteiligten Gemeinden, die uns 2020 durch Fundtierpauschalen, Spenden, Aktionen, Sponsoring und Mithilfe im Ehrenamt geholfen haben.

Damit haben Sie den Tieren, die im Landkreis Freising in Not geraten waren, eine Zuflucht geschaffen, wo diese nicht nur unterkommen, sondern auch gesundgepflegt und an neue Halter vermittelt werden konnten. Im Betriebsjahr 2019 des Tierheimes haben wir uns um 409 Tiere gekümmert.

Mehr als 80 % der aufgenommenen Tiere waren tierärztlich behandlungsbedürftig.

Wir hoffen auch zukünftig auf Ihre Unterstützung und darauf, dass Sie unserem Verein und dem Tierheim verbunden bleiben.

Der Vorstand des Vereins wünscht Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr 2021.

Ihr

Joseph Popp
1.Vorsitzender



**Wir helfen
gerne.**



sparkasse-freising.de

Sehr gerne unterstützen wir den Tierschutz und das Engagement des Tierheims im Landkreis Freising.

Wenn's um Geld geht
**Sparkasse
Freising**

Die Corona-Krise

und ihre finanziellen Folgen für die Tierheime

Die Corona-Krise hat viele Tierheime in eine bedrohliche finanzielle Situation gebracht. Darauf machte der Deutsche Tierschutzbund anlässlich des Welttierschutztags am 4. Oktober aufmerksam. Mit dem Motto „Zusammen für Tierheime“ wirbt der Dachverband zum Welttierschutztag und im Rahmen seiner Kampagne „Tierheime helfen. Helft Tierheimen!“

(www.tierheime-helfen.de)

für mehr Solidarität mit den Tierheimen und klärt gleichzeitig über die finanzielle Herausforderung auf, vor der viele Tierheime aktuell stehen.

„Die Tierheime helfen jederzeit, wo sie können und sind für jedes Tier in Not da. Jetzt brauchen die Tierheime unsere Hilfe, denn Corona hat ein großes finanzielles Loch gerissen, wo ohnehin schon kaum genug da war, um die tagtägliche Versorgung der Tiere sicherzustellen“, sagt Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. In einer vom Deutschen Tierschutzbund durchgeführten Umfrage unter den angeschlossenen Tierheimen

bestätigen 56 Prozent, dass die Spendeneinnahmen durch die Corona-Krise gesunken sind. Wichtige Einnahmen brachen weg, weil Tierheime schweren Herzens Veranstaltungen wie Vereinsfeste, Basare oder Tage der offenen Tür absagen mussten. Tierheimcafés mussten schließen, Pensionstiere blieben aus. 50 Prozent der Tierheime gaben an, dass sie durch die Corona-Krise die Rücklagen des Tierschutzvereins teilweise bis ganz aufzehren mussten.

Finanzielle Rücklagen für Notfälle fehlen

In Notfällen sind die Tierheime auf ihre ohnehin geringen Rücklagen angewiesen: wenn Reparaturen anstehen, alte Bausubstanz erneuert werden muss oder wenn viele kranke Tiere aus einem Fall von Animal Hoarding oder illegalem Welpenhandel aufgenommen werden müssen. Sind die Rücklagen aufgezehrt, müssen alle freien Einnahmen zum Aufrechterhalten des Tierheimbetriebs aufgewendet werden. Geld für unvorhergesehene Notfälle und dringende größere Investitionen fehlt. „Als Dachverband der Tierheime

tun wir alles, um in dieser Notlage bestmöglich zu unterstützen. Die Tierheime sind jetzt aber vor allem auf Spenden tierliebender Menschen angewiesen. Bleiben diese aus, wirtschaften sie im Minusbereich“, so Schröder. Tierfreunde, die den Tierheimen helfen möchten, können an den örtlichen Tierschutzverein oder den Deutschen Tierschutzbund unter www.tierheime-helfen.de/spenden-corona-spenden.

© Deutscher Tierschutzbund e.V.



Freisinger
STADTWERKE

DEIN STROM UNSER WERK.

kein Atomstrom

100% regenerativ

Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH · 08161 183-0 · freisinger-stadtwerke.de

Dr. Hermann Cordary
Tierarzt
Zolling • Weinkreppe 6

Tel. 0 81 67 / 87 66

Sprechzeiten
nur nach telefonischer Vereinbarung



Der Landrat des Kreises Freising

Jahresbroschüre des Tierschutzvereins Freising

Die Liebe zu Tieren treibt die Mitglieder des Tierschutzvereins Freising an. Diese Leidenschaft ist in jedem Gespräch spürbar. „Tieren zu helfen ist unsere Motivation“: Dieses Motto ist die Basis für die Arbeit des Tierschutzvereins Freising. Seit seiner Gründung 1993 kümmern sich die Aktiven um Tiere, die im Landkreis Freising in Not geraten sind. Für ihr außerordentliches Engagement zum Wohle dieser schutzbedürftigen Lebewesen bedanke ich mich bei den Mitgliedern sehr herzlich.

Vor rund zwei Jahren konnten wir das Tierheim im Gemeindebereich Neufahrn einweihen. Zuvor hatten Sie 300 bis 400 Tiere pro Jahr in Ihren Privatwohnungen gepflegt. Die Einrichtung bietet unserem Landkreis eine eigene Auffangstelle und Pflegestation für hilfsbedürftige Tiere – ob Hunde, Katzen, Vögel oder Schildkröten. Zahlreiche Tiere sind seither im Tierheim und im Kleintierhaus aufgenommen worden, das als Außenstelle in der ehemaligen Freisinger Auffangstation eingerichtet wurde. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter füttern die Tiere, pöppeln sie auf, pflegen sie gesund: Wenn es sein muss, auch rund um die Uhr. Durch die engagierte Arbeit des Vereins konnten schon viele Tiere ein neues Zuhause finden. Aktuell in Planung sind neue Außenausläufe für Hunde. Dieses Projekt ist wichtig, damit die großen Vierbeiner ihre Energie artgerecht abbauen können.

Weil Tierarzt, Medizin und Futter viel Geld kosten, ist der Verein weiterhin auf Spenden angewiesen. 15 der 24 Landkreisgemeinden unterstützen den Tierschutzverein zurzeit finanziell. In diesem Jahr haben sie sich dafür ausgesprochen, die Fundtierpauschale deutlich zu erhöhen. Dafür möchte ich den Bürgermeistern und Gemeinderäten ein großes Dankeschön aussprechen. Vielleicht erklären sich ja auch die anderen Gemeinden noch dazu bereit, dem Tierschutzverein unter die Arme zu greifen.

Um die anfallenden Kosten stemmen zu können, engagieren sich die Mitglieder, sammeln mit zahlreichen Aktionen Geld. Dazu gehören etwa Flohmärkte, Stände auf Christkindlmärkten oder ein Catering bei Hunderennen – eigentlich. Wegen der Corona-Pandemie mussten all diese Veranstaltungen ausfallen, und mit ihnen brachen diese Einnahmen weg. Daher sind Spenden für den Verein und seine engagierten Mitarbeiter besonders in diesem Ausnahmejahr so wichtig.

Ich wünsche dem Tierschutzverein Freising e.V. weiterhin viel Erfolg und großzügige Spenden, um die hervorragende Arbeit weiterführen zu können.

Helmut Petz
Landrat

AUTO ZENZ

KFZ-Meisterbetrieb

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Unfallinstandsetzung
- Peugeot Spezialist
- Ersatzteile
- Reparatur

Inh. R. Schneider • 85356 Freising • Erdinger Straße 59 a • Zweigstelle Isarstraße 3
Tel. 0 81 61 / 8 47 76 • Fax 0 81 61 / 8 57 47



DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT FREISING

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,
verehrte Leserinnen und Leser, die Sie „unseren“ Freisinger Tierschutzverein und sein Tierheim vielleicht erst über diese Broschüre kennenlernen!

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ heißt ein sehr wahrer Gedanke, der Erich Kästner zugeschrieben wird. Tieren Gutes zu tun, die vielleicht erst heißgeliebt waren und dann verstoßen wurden, weil ihre Haltung mit Arbeit verbunden war, denen ein Notquartier zu bieten, die sich verlaufen haben, oder jenen, deren Herrchen oder Frauchen verstorben ist oder sich wegen einer Allergie möglichst rasch von einem haarigen Mitbewohner trennen wollte, dieser Aufgabe haben sich die Mitglieder des Tierschutzvereins Freising gestellt. Mit dem „Tierheim Landkreis Freising – Brigitte-Seulen-Haus“ konnten sie am 22. Juli 2018 in Mintraching eine ganz vorbildliche Einrichtung für Tiere in Not in Betrieb nehmen. Unterstützt von der Stadt Freising und zahlreichen Landkreis-Gemeinden steht maßgeblich der Verein für den Betrieb ein – so, wie er den Löwenanteil der Baukosten geschultert hat und „ganz nebenbei“ Mittel durch eigene Aktionen akquiriert. Die Durchführung von Veranstaltungen, die auf den Verein und seine Arbeit aufmerksam machen, hat sich in Corona-Zeiten zusätzlich erschwert. Die Unterbringung und Versorgung von herrenlosen Tieren bis zur Weitervermittlung erfordern aber weiterhin neben solidem fachlichen Knowhow viel Arbeit, viel Zeit und viel Zuwendung – auch finanzieller Art: Erforderlich ist nicht nur ein empathisch-professioneller Umgang mit Tieren, die auf den Verlust ihres vormaligen Platzes teils verstört reagieren. Da fallen häufig Tierarzt- und immer Futterkosten an. Wer die Arbeit des Tierschutzvereins mit einer Spende oder der Übernahme einer Tierpatenschaft unterstützen kann, leistet einen wertvollen Beitrag zur Versorgung der Fundtiere. Zuverlässige ehrenamtlichen Kräfte, aber auch Pflegestellen entlasten das Personal und helfen dem Tierschutzverein Freising e.V., zu helfen – eine Herausforderung, die rund ums Jahr weder Wochenende, Feiertag noch Ferien kennt. Meinen aufrichtigen Dank an den Verein und seine Mitglieder möchte ich deshalb verbinden mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ an alle Unterstützer/-innen, die ihre Tierliebe im Alltag bereits durch ihr ehrenamtliches Engagement oder finanzielle Hilfen für den Verein und damit die ihm anvertrauten Tiere leben. Und vielleicht fühlen sich weitere Tierfreundinnen und -freunde angesprochen von der großen Bedeutung der Tierschutz-Arbeit und der Weitsicht von Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“!

Tobias Eschenbacher

ENGEL-APOTHEKE
INH. INGRID KAISER

RABENWEG 3
85356 FREISING

TEL. (08161) 8 43 15
FAX (08161) 8 18 01

Nicki
die Eroberin

ENGEL-APOTHEKE

Grußwort

Erster Bürgermeister Franz Heilmeier der Gemeinde Neufahrn



Liebe Tierfreunde und Unterstützer
des Tierschutzvereins Freising e. V.,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie wir alle zusammen bekam auch der Tierschutzverein Freising e. V. die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in 2020 zu spüren. Neben der Versorgung der Tiere mussten die Mitglieder und ehrenamtlichen Helfer viel zusätzliches Engagement aufbringen, um diese großen Herausforderungen zu meistern. Es galt Vorkehrungen zu treffen, nicht nur um sich selbst zu schützen, sondern auch um die Arbeit zum Wohle der Tiere weiterhin sicherstellen zu können.

Ein großes Problem für viele Tierheime ist die Finanzierung. Viele von ihnen hatten schon vor der Corona-Krise mit Geldsorgen zu kämpfen. Die laufenden Kosten sind sehr hoch.

Nun hat das Virus die Welt fest im Griff und viele Menschen machen sich Sorgen um ihre eigenen Existenzen. Der Rückgang von Spendengeldern wird viele Tierheime vor eine weitere ernsthafte Herausforderung stellen. Schließlich mussten Benefizveranstaltungen und Spendenaktionen abgesagt werden, die Kosten für die Versorgung und Pflege der Tiere fallen jedoch weiterhin an.

Die Corona-Krise wird den Menschen auch im kommenden Jahr noch einiges abverlangen. Ich bedanke mich deshalb an dieser Stelle bei allen Mitgliedern und ehrenamtlichen Helfern des Tierschutzvereins Freising e. V. sowie Spendern und Sponsoren. Tierschutz ist und bleibt eine wichtige Aufgabe, die vom Tierschutzverein Freising e. V. mit viel Leidenschaft und großer fachlicher Kompetenz erfüllt wird. Dafür spreche ich Ihnen meine große Anerkennung aus.

Ihr

Franz Heilmeier
1. Bürgermeister

PFOTENSTÜBERL

Sonja Meier
Haggertystrasse 4
85356 Freising
Telefon 0 81 61 - 88 78 122 | Fax 0 81 61 - 88 78 123

Öffnungszeiten:
Montag - Mittwoch: 9.00 - 18.30 Uhr
Donnerstag - Freitag: 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 17.00 Uhr

zooauf

Egal wann, egal wo -
wir sind
immer für Sie da.
Morgen
kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

fs-bank.de

Freisinger Bank
Volksbank-Raiffeisenbank

Aussergewöhnliche Einsätze

Ein kaltnasser Ausflug

Vor einigen Tagen erreichte uns eine Meldung über einen toten Hund in der Moosach. Er war vom Weg aus kaum zu sehen und auch nicht zu bergen. Meine Kollegin und ich machten uns bewaffnet mit Gummistiefeln, Chiplesegerät, Handschuhen, Tüten, Mundschutz etc. auf den Weg, dieses arme Tierchen zu suchen, um es evtl. seinem Besitzer zurückzuführen.

Wir zogen also voller Elan los - auf dem Marzlinger Fußweg. Eine große Wanne für den Hund schleppten wir mit. Der Wind zog uns fast die Stiefel aus, es war eiskalt und die Schrebergartensiedlung schien kein Ende zu nehmen. Endlich trafen wir dann jemanden, der uns mitteilte, wie weit wir denn noch zu gehen hätten. Das Auto nachzuholen war dann doch sinnvoller. Ich lief dann also erst mal alleine weiter, und endlich an der Moosach angekommen begann die Suche nach dem armen Wesen.

Weit hinten - meine Kollegin mit dem Auto auch endlich dabei - fanden wir ihn dann. Von oben konnte man nur sehen, dass er grau war, leider war er an der Oberfläche schon sehr verwest, er war sehr groß und es war nicht möglich, an dieser Stelle runterzukommen. Also, ich losgestiefelt mit den ultratollen 100%

dichten Gummistiefeln meiner Kollegin. Ich suchte mir eine niedrigere Stelle und sprang voller Inbrunst in die Moosach, nur um festzustellen, dass die Stiefel alles andere als dicht waren. Dann war es eh schon zu spät und eigentlich auch völlig egal. Ich schlurfte also mit den bereits mit Wasser vollgelaufenen Gummistiefeln in Richtung Hund. Bei jedem Schritt schwappte oben das Wasser aus den Schuhen. Endlich beim Hund angekommen (er stank leider ein klein wenig) versuchte ich am Hals noch einen Chip zu finden, der Hals sah noch gut aus. Leider war er nicht gechippt. Danach habe ich dieses arme Tier etwas besser inspiziert und fand die Hufe, die vom Schlamm verdeckt waren. Wir hatten also tatsächlich ein ungechipptes Reh gefunden. Das ließen wir dann logischerweise an Ort und Stelle. Ich wieder zurückgeschlurft zur niedrigeren Stelle, die Füße schon so kalt, dass sie kaum noch zu spüren waren. Der Hang oder besser gesagt das Hängchen erwies sich als sehr störrisch und widerpenstig. Mit Dornen gegen mich bewaffnet wurde mir das Austreten aus der Moosach verwehrt. So musste mich meine Kollegin also an der Leine nach draußen ziehen, gut dass uns da niemand dabei gesehen hat. Erst mal die Stiefel ausgeschüttet und die

Hosen hochgekrempt - machten wir uns wieder auf den Weg ins Tierheim. Im Auto machte sich dann ein/MEIN widerwärtiger Gestank breit. Na toll: nass, stinkend, pffthhh. Um dem Reh gerecht zu werden, informierten wir über die Polizei den Förster, mit dem Hinweis auf gute Stiefel und ne Nasenklammer zu achten.

Und es war von oben nicht als Reh zu erkennen. Sonst wär ich da auch nicht reingesprungen. Wir sind also für allerhand kuriose Geschichten unterwegs.

© Helene und Claudia



Präsentationstechnik
EDV-Zubehör

Ihr zuverlässiger Partner
für Präsentations- und
Medientechnik,
Speichermedien, Supplies
und Büromaterial

G+S

...so geht Business!

Tel. +49 8166 9913070
Fax +49 8166 9913079

Zur Hochstatt 2
85391 Allershausen

www.gus-edv.de



Mittendrin - als Gassigänger

Es ist mir ein Herzensanliegen, ein paar Worte über das Tierheim zu sagen.

Vorab kurz zu meiner Person: Ich bin 57 Jahre jung und Gassigängerin. Das bedeutet, ich gehe tagtäglich mit einem Hund aus dem Tierheim spazieren.

Das Tierheim besteht nun seit ca. 1 ½ Jahren. Von Anfang an bin ich dabei. Leidenschaft zum Tier und die Motivation eben diesen zu helfen, lässt die hier engagierten Menschen ihren Einsatz zeigen. Es ist logisch, dass Strukturen, die anfangs herrschten, verändert werden. Abläufe werden den Gegebenheiten angepasst. Das Tierheim und seine Belegschaft, einschließlich der vielen Ehrenamtlichen, wächst mit den Aufgaben. Es ist nicht immer einfach, aber jeder ist mit Herzblut dabei. Manche allerdings leider nur auf dem Papier.

Ich bin nur Außenstehende, aber doch mittendrin, zumindest, was die Hunde betrifft. Mir ist bewusst, was es heißt, wenn ich mich als Gassigänger freiwillig anmelde und verpflichte. Dennoch möchte ich allein den Arbeitsaufwand seitens des Tierheims dafür erklären. Ein umfangreiches Prozedere wird in Gang gesetzt, in dem der Gassigänger mit all seinen Personalien aufgenommen wird, ein Vertrag wird entworfen, unterzeichnet und der Ehrenamtliche wird in die Kartei der Gassigänger aufgenommen, die sich bereit erklären, an wie vielen Tagen auch immer in der Woche einen Hund zu bewegen. Draußen bei Wind und Wetter, Sonne und Regen, Kälte und Hitze. Denn ein Tier wählt nicht, ob es seine Bedürfnisse sich zu erleichtern nur bei schönem Wetter verrichtet.

Deshalb bitte ich jeden Einzelnen, der sich dafür entscheidet und auch wertgeschätzt wird für sein Tun, sich genau zu überlegen, ob er die



sen Schritt auch in die Tat umsetzen möchte. Denn sein Einverständnis, in einem der vielen Ordner abgeheftet zu werden, nutzt niemandem etwas, sondern kostet nur Zeit, die anderweitig eingesetzt werden könnte. Bitte verstehe mich keiner falsch: Sicherlich stellt sich der eine oder andere Gassigänger mit dem Hund anders vor, als es sein könnte. Jedoch jeder, der bereits mit Hunden zu tun hatte, und dies sollte Voraussetzung sein, weiß, was auf einen zukommt.

Das hat mit vollem Einsatz zu tun, denn es handelt sich selten um „Schoßhündchen“, die hier landen. Ich sage dies deshalb so ausführlich, weil das Verhältnis der in der Realität aktiven Gassigänger nur zwei Hände voll sind gegenüber zwei übervollen Ordnern Bereitwilligen. Manchmal sind es sogar noch weniger.

Es ist ein Geben und ein Nehmen. Jedes einzelne Tier ist so dankbar, wenn es ehrliche Zuwendung bekommt. Manchmal dauert es seine Zeit, bis es Vertrauen fassen kann. Aber diese Geduld wird doppelt und dreifach mit Zuneigung und Gehorsam belohnt. Etwas Schöneres kann ich mir nicht vorstellen. Oft wird mir gesagt:

Ich könnte das nicht. Da gewöhne ich mich an das Tier und dann geht es wieder. Ja, es tut weh, wenn einem das Pflegetier ans Herz gewachsen ist, Abschied zu nehmen. Doch meine Sichtweise ist die, dass ich diesem Tier ein Herzensbegleiter sein darf für die Zeit, die es im Tierheim verbringen muss. Ich versuche, ihm diese Zeit so gut es geht zu verschönern, indem ich ihm meine Zuneigung und Zeit gebe. Ohne Erwartungen, die Gegenleistung kommt von ganz alleine, wenn das Tier verstehen lernt und dir immer ein Stückchen mehr vertraut. Zugegeben, neben der Freude, dass es endlich einen guten Platz, eine neue Familie gefunden hat, trifft mich die Trauer des Abschieds. Jedes Mal aufs Neue. Davor kann ich mich nicht wappnen. Doch wenn ich dann das seltene Glück habe, genau diesen Hund wiederzutreffen, er dann voller Freude mit seinem neuen Besitzer im Schlepptau auf mich zugelaufen kommt, um mich zu begrüßen, dann geht mir das Herz auf.

Außerdem wartet schon der nächste Hund auf mich.

© Gesa Grünewald

Feldfahrtkatzen - ein Auf und ein Nieder

Es war irgendwann Ende November, als die Feldfahrt regelrecht über uns hereinbrach. Feldfahrt? Noch nie gehört? Wir Mitarbeiter vom Tierheim bis dahin auch nicht. Aber seit diesem Tag weiß jeder von uns, wo die Feldfahrt ist und was es damit auf sich hat.

Eine E-Mail, ein paar Anrufe und alles nahm seinen Lauf.

In dieser Mail erfuhren wir, dass sich dort wohl mindestens zehn Katzen aufhalten, die sich schon seit Langem unkontrolliert weitervermehrten. Somit machte ich mich, zusammen mit einer wirklich tollen Anwohnerin von dort, Brigitte-Christine, auf den Weg und wir kümmerten uns darum, dass wir innerhalb des Kastrationsprogramms die Katzen mitnehmen durften.

Leere Kastrationskasse

Aber wir waren vor ein großes Problem gestellt. Die Kastrationskasse war zum Jahresende leer. Da ging leider nichts mehr. Doch Brigitte-Christine, ein echter Segen, erklärte sich sofort bereit, die Kosten der Kastrationen zu übernehmen. Ohne sie hätten wir das ganze Vorhaben nicht umsetzen können.

Somit konnte also unsere Aktion umgehend beginnen.

Da Brigitte-Christine bereits seit Wochen die Katzen, unter denen sich auch zwei Kitten und mehrere Jungtiere befanden, fütterte, waren diese bereits Menschenkontakt gewohnt, ließen sich aber nicht so problemlos einfangen, wie wir zuerst dachten. Also holten wir „Lebendfallen“, damit wir alle sichern konnten, um sie anschließend zu uns ins Tierheim zu bringen.

Zuvor mussten wir aber noch den Besitzer der ursprünglichen Mutterkatze davon überzeugen, dass es so nicht weitergehen kann, da sich die Katzen unkontrolliert weiter vermehren und durch die daraus entstehende Inzucht vermehrt kranke Katzen entstehen und leiden würden.

Dieser willigte sehr schnell in unsere Einfang- und Kastrationsaktion ein, da er mit der momentanen Situation durchaus mittlerweile mehr als überfordert war. Er wollte eigentlich nur seine Mutterkatze dann gerne wieder zurückhaben.

Gesagt, getan.

Die Fallen wurden aufgebaut, Brigitte-Christine übernahm die Aufgabe, jeden Tag Futter in den Fallen bereitzustellen, um die Katzen anzulocken. Relativ zügig gingen die Katzen in die Falle. Am ersten Tag konnten wir bereits vier Katzen, die Mutterkatze Freya, die zwei Kleinsten, Flummy, Fipsi und den Teenie Franzi „eintüten“ und am nächsten Tag gleich nochmal drei Halbwüchsige (Frodo, Fauchi und Face) dingfest machen, die wir dann bei uns im Tierheim auf der bereits gut vorbereiteten Krankenstation einquartierten.

Kurzzeitig hatten allerdings die restlichen Miezchen den Braten gerochen, machten sich aus dem Staub und blieben für ein paar Tage wie vom Erdboden verschwunden. Davon aber nicht abgeschreckt, versuchten wir weiterhin unser Glück und konnten letztendlich alle, insgesamt 11 Stück, darunter auch den dicken Kater und „Alimenteverursacher“ Falco, Funny und die kleine Flitzi, und auch noch Filou, innerhalb nur einer Woche fangen, damit sie von uns dann weitervermittelt werden konnten.

So hatten wir uns das gedacht. - Aber so einfach sollte es nicht kommen.



TierarztPraxis
Dr. Sita Meinzer



Siebenbürgenstraße 2
85368 Moosburg an der Isar

Tel. 08761 / 6 35 17
Email: info@vet-moosburg.de

Leider entwickelten fast alle dieser Katzen ganz seltsame Erkrankungen, denen sehr schwer beizukommen war und wir mussten todtraurig in diesem Zuge Flitzi und Funny nach längerem stationärem Tierarzt-Aufenthalt Lebewohl sagen.

Die Mutterkatze Freya sollte eigentlich wieder zurück in ihr Zuhause, doch ihr Besitzer entschied sich am Ende schweren Herzens dazu, dass sie zu uns in die Vermittlung kommt und wir auch für sie ein schönes Zuhause finden sollten.

Falco, der Katzen-Papa wurde kastriert, gechippt und wieder ausgewildert, wobei er sich wohl mittlerweile

bei Brigitte-Christine niedergelassen hat und mit ihr den besten „Dosenöffner“ gefunden hat, den er sich vorstellen kann. Und auch der Nachzügler „Floh“, ein Ebenbild seines Vaters Falco, ist mittlerweile, nachdem auch er kastriert wurde, bei Brigitte eingezogen. Die beiden genießen ihr Leben in vollen Zügen, profitieren voneinander und auch Falco hat sich vom „üblen Giftzwerg“ in einen relativ entspannten Kater gewandelt.

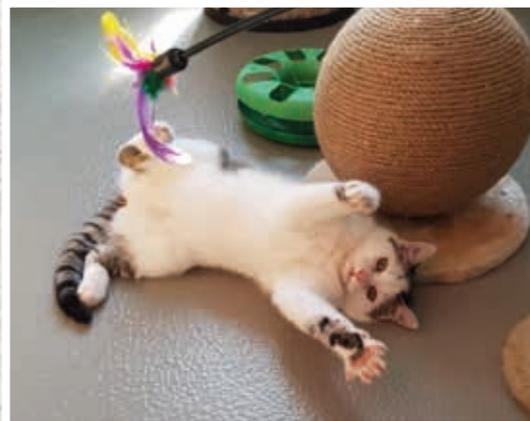
Flummi, Fipsi, Franz, Frodo, Fauchi, und Face, die Kitten und die Halbwüchsigen haben wir alle aufgepäpelt, medizinisch versorgt und mittlerweile sind alle kastriert. Aus allen Feldfahrtkatzen, bis auf die

verstorbenen Ausnahmefälle, wurden stabile, gesunde und sehr zugängliche Katzen. Sie haben bereits alle ein wundervolles liebes Zuhause gefunden.

Unserer Helferin/Spenderin Brigitte-Christine sind wir zu besonderem Dank verpflichtet, da sie sich nicht nur um die Kastrationen der Katzen mit gekümmert hat, sondern auch bei der weiteren medizinischen Versorgung einen großen finanziellen Beitrag geleistet hat.

Vielen herzlichen Dank dafür

Claudia Peuker und das gesamte Tierheim-Team



Testament

Falls Sie auch nach Ihrem Tod Tieren in Not helfen möchten, bestehen hier für Sie zwei Möglichkeiten:



Testament-Spender (Teilspender)

Für Menschen, die bereit sind, eine Teilsumme ihres Erbes für einen guten Zweck festzuschreiben. Hier wird von Ihnen ein Teilbetrag Ihres Vermögens festgelegt. Solche Menschen bitten wir, einen Teil ihres Vermögens dem Tierschutzverein Freising e.V. zu hinterlassen.

Damit entzieht der Erblasser anderen vorhandenen Erben nicht das ganze Erbe und hat selber zu Lebzeiten schon das gute Gefühl, nach seinem Ableben noch viel Gutes für den Tierschutz getan zu haben.

Erblasser (Erbschaft)

Für Menschen, die keine Erben haben und bei denen ihr Vermögen ohne Testament an den Staat fallen würde. So gut wie niemand möchte doch sein Geld in die Hände von Staat und Politik geben.

Solche Menschen bitten wir, im Sinne des aktiven Tierschutzes ein Testament zu Gunsten des Tierschutzvereines Freising e.V. zu machen, damit den Tieren, die in Not geraten und an uns übergeben worden sind, geholfen werden kann.

Unterstützen Sie mit Ihrem Testament den Tierschutz.

Als gemeinnütziger Verein sind wir auch von der Erbschaftssteuer befreit. Sprechen Sie mit einem Notar Ihres Vertrauens über die richtige Vorgehensweise.

Machen Sie sich bitte auch jetzt schon Gedanken über den Verbleib Ihres Tieres, falls Sie es, aus welchen Gründen auch immer, nicht mehr selbst versorgen können. Entscheiden Sie noch selbst, wer sich um Ihr Tier kümmern soll, mit einer Vorsorgevollmacht. Diese finden Sie auf unserer Homepage als Download.

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Tel. 08165-9993760 oder info@tierschutzverein-freising.de.



TIERÄRZTLICHE PRAXIS

Dr. Helen Kleffner

www.tierarzt-kleffner.de

- Kleintiere
- Heimtiere
- Vögel
- Zahnheilkunde
- Ausbildungspraxis

85356 Freising • Gute Änger 3
Tel. 08161 62372 • Fax 08161 22140
e-Mail: info@tierarzt-kleffner.de

***Zur Zeit nur Terminsprechstunde!**

Sprechzeiten:

Mo., Mi., Fr. 10.00 - 11.00 Uhr
Mo., Di., Mi., Fr. 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 19.00 Uhr
Samstag 10.00 - 12.00 Uhr
*und nach Vereinbarung

Sie möchten uns helfen?

Tieren zu helfen ist unsere Motivation! Dieser Leitspruch hat für uns alle Gültigkeit und wir glauben fest daran, dass es noch sehr viel mehr Menschen gibt, die dieselbe Motivation haben.

1993 wurde unser Verein gegründet. Seitdem haben wir „Tieren in Not“ im Landkreis Freising geholfen. Die Hilfe, die wir den Tieren, die in Not geraten sind, zukommen lassen, kostet viel Geld, ohne das unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Wir sind überwiegend ehrenamtlich tätig. Nur mit Ihrer Hilfe und der unserer aktiven Mitglieder, durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Sponsorengelder und Nachlässe ist es überhaupt erst möglich, den Tieren, die in Not geraten sind, zu helfen und das neue Tierheim incl. seines Kleintierhauses in Betrieb zu halten und vielleicht sogar zu erweitern. Unser Tierheim bietet allen Tieren, die im Landkreis Freising in Not geraten sind, ein Zuhause.

Sie möchten uns helfen? www.tierschutzverein-freising.de

Helfen Sie uns beim Unterhalt und Betrieb des Tierheims z. B. durch:

- Geldspenden für den Betrieb des Tierheims oder für den weiteren Ausbau des Tierheims
- Ihre Mitgliedschaft im Verein (für nur 25 € pro Jahr)
- Ihre ehrenamtliche Mithilfe im Verein
- Mitmach-Aktionen in Firma, Schule, Privatbereich etc.
- Sachspenden wie Tierbedarfs- oder Futterspenden
- Werbung Ihrer Firma auf unserem Tierschutzauto
- Tierpatenschaften für nicht vermittelbare Tiere
- Angebot von privaten Pflegestellen für Gnadentiere
- Testament oder Vermächtnis zu Gunsten des Vereins



Tierheim-Haupthaus
Am Tierheim 1 - 85375 Mintraching / Neufahrn
Tel. 08165-9993760
tierheim@tierschutzverein-freising.de

Tierheim - Außenstelle Kleintierhaus
Parkstraße 19 - 85356 Freising
Tel. 08161-4946724
kleintiere@tierschutzverein-freising.de



Ihr Verpackungshop in der Region

Die richtige Verpackung ist das A und O um Ihre Produkte optimal zu schützen

Bei uns finden Sie hierzu ein vielfältiges Sortiment an

- Kartons
- Luftpolsterfolien & Füllmaterial
- Versandtaschen
- Schlauchfolien & Beuteln
- Klebebändern & Etiketten
- Palettenversand

Besuchen Sie uns unter www.wptrading.de
oder rufen Sie uns gerne an 08165/647050



Eine traurig - schöne Geschichte



Ende Oktober letzten Jahres erhielt ich einen sehr traurigen Anruf. Er war so traurig, dass ich das Gespräch unterbrechen musste, um nicht zu weinen. Ich hatte eine ganz wundervolle Dame und Katzenmama von zwei Katern am Telefon, die sich leider schweren Herzens um das Wohlergehen ihrer Kater zuliebe, aus gesundheitlichen Gründen trennen musste.

So fuhr ich also zum vereinbarten Zeitpunkt zu ihr, um die zwei Samtpfoten abzuholen. Es war ein herzzerreißendes Treffen, für alle Beteiligten.

So durften/mussten also Leo und Bobby zu uns ins Tierheim ziehen, nicht wissend, was ihnen da geschieht. Es war eine sehr harte Zeit für die beiden. Bobby, eine wunderschöne norwegische Waldkatze,

begann relativ schnell zutraulich zu werden und sich wenigstens ein bisschen heimisch zu fühlen. Doch Leo zog sich immer weiter zurück und litt leise vor sich hin.



Um die beiden gesundheitlich absolut fit weitervermitteln zu können, wurden sie für eine Zahnsanierung angemeldet. Den Tag dieser Operation werde ich nie vergessen. Leo hatte diese Sanierung ganz toll überstanden. Doch Bobby, der uns nie gezeigt hatte, dass es ihm schlecht geht, bot bei der Sanierung eine extrem traurige Überraschung. Leider musste uns Bobby an diesem Tag wegen einem weit fortgeschrittenen Knochenfraß im Kiefer verlassen.

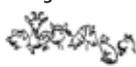
Für Leo brach eine Welt zusammen. Erst verlor er – bevor er zu uns kam – seine Katzenfreundin, dann musste er mit Bobby weg von seiner geliebten Besitzerin und dann verließ ihn auch noch sein treuer Bobby. Von da

an war Leo nur noch ein Schatten seiner selbst und war überhaupt nicht mehr zugänglich. Eine Behandlung gegen Trauer mit Homöopathie und die vielen Arbeiten mit einer Energiearbeiterin waren bei ihm völlig erfolglos. Wir wollten ihm alle Liebe geben, doch er war nicht bereit diese anzunehmen. So verkroch er sich in seiner Höhle und lebte allein.

Doch dann, für uns völlig unerwartet, kam die Kehrtwende. Seine frühere Besitzerin meldete sich erneut, um sich zu erkundigen. Als sie bei einem Besuch ihres grauen armen Katers erfuhr und selbst bemerkte, wie sehr er leiden muss, entschloss sie sich, auf Grund ihrer abklingenden Erkrankung, Leo wieder zu sich zu nehmen. Leo war von der ersten Minute an in seinem neuen alten Zuhause auf Wolke sieben. Und nun endlich geht es allen wirklich wieder gut.



Tierärztliche Praxisgemeinschaft



Termine für Kleintiere
jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung unter 0 81 66 - 59 32

Dr. med. vet. H. v. Lützwow
Akupunktur • Goldakupunktur • Homöopathie
Funk-Tel.: 0171 - 7 73 79 12

Dr. med. vet. N. Hieber
Kardiologie • Innere Medizin
Funk-Tel.: 0170 - 1 80 43 58

Freisinger Str. 8 • 85391 Allershausen
Telefon: 0 81 66 - 59 32
Notfall-Nr. 0171 - 7 73 79 12

Öffnungszeiten der Praxis:

Montag - Freitag	8.30 bis 12.30 u. 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 12.00 Uhr



Tel 089 63 89 30 20
Bajuwarenring 10
82041 Oberhaching
www.tierklinik-oberhaching.de

Fachtierärzte für
Chirurgie, Innere Medizin,
Kleintiere, Neurologie,
Radiologie, Augenheilkunde,
Zahnheilkunde der Kleintiere,
Dermatologie

Unser Klinikteam.
Seit mehr als 25 Jahren aus Leidenschaft für Tiere.
Menschlich. Professionell. Wertschätzend.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Termine Mo-Fr nach Vereinbarung.
Ganzjährig 24-Stunden-Notdienst



**Tierklinik
Oberhaching**

Bobby wird immer in unseren Erinnerungen bleiben. Hier möchte ich auch gerne eine Geschichte über Bobby mit darbringen, die mir seine Besitzerin zukommen ließ.

Bobby



Ein fröhlicher braun/schwarz/weiß getigelter Waldkater. Um Punkt 4:00 streichelt seine Pfote mein Gesicht, sanft und sensibel ohne Hast, und ich stell mich schlafend. Da springt er mit Wucht auf meinen Bauch, damit er ja sicher ist, dass er gleich mit Leo raus kann an die frische Luft. Bobby als mein Wecker, unvergleichlich, unvergesslich. Nach einer Stunde kommt er an und zwickt mich mit seinen spitzen Fangzähnen vorsichtig in die Ferse, und das bedeutet „Frühstück bitte, aber sofort“. Ich nehme Bobby hoch auf meine Schulter und schmiege meine Nase in sein Fell. Manchmal riecht er nach frischgemähter Wiese oder nach Heu, manchmal nach Regen oder Schnee und oft nach Sonnenschein. Er hat die Elemente genossen und in seinem Fell zu mir gebracht und mich geerdet.

So riecht nur Bobby und sonst keiner. Er bringt mir Mäuse, Ratten, Frösche, Heuschrecken, Grashüpfer, Regenwürmer und allerlei Insekten. Mäuse und Vögel meist lebendig und schaut mich erwartungsvoll an. Nur bei den Vögeln gibt's kein Lob, darum bringt er sie nur sehr selten. Und er lacht. Ja Bobby kann lachen, auch wenn es schwer zu beschreiben ist. Er genießt das Jagen, das Schnüffeln überall, er liebt Körbe, Tüten und Kartons und ist auf alles und jeden neugierig. Erst im Alter ist er verschmust und für andere Menschen zugänglich. Zeigt menschliche Züge wie Takt und Sanftmut und ist im Umgang mit Frauchen sehr sensibel, so sensibel, dass er sogar seine Schmerzen versteckt. Freude und Liebe hat er geschenkt und bekommen, neuneinhalb Jahre sind wie ein Tag zerronnen, als er seinen Körper verließ, und dennoch ist er nicht ganz verschwunden, weil er sich hat an zwei Herzen gebunden. Man kann



ihn immer noch sehen, im geistigen Auge und Herzen, wie er springt und fliegt, fängt und schläft, isst und trinkt, schleicht und spielt und lacht. Aber weinen hab ich ihn nur einmal gesehen. Er hat gelebt und tut es

noch, nur in einer anderen Dimension.

Das ist unser Bobby, unser Sonnenschein und wird es auch immer sein.

© Helene Blätzel



**Spenden
macht
glücklich!**

Wir freuen
uns über
IHRE Spende!



Dr. med. vet. Michael Heller
Dr. med. vet. Elke Steyer
praktische Tierärzte



General - v. -Nagel Str. 7 • 85354 Freising • heller.steyer@t-online.de

Tel. 0 81 61 / 38 32 • www.tierarzt-freising.de

„Ein Ägypter in Bayern“, oder

„Warum ein Aufenthalt im Tierheim auch eine Chance ist“



„Anubis“ wurde im Alter von 6 Wochen im Straßengraben in Ägypten gefunden und von einer deutschen Frau aufgepäppelt und aufgezogen. „Anubis“ wurde nach Deutschland mitgenommen, entwickelte sich hier aber dann nicht wie „gewünscht“.

So fing dann schließlich die Geschichte mit „Happy End“ von „Anubis“ hier bei uns im Tierheim an.

Als wir die Anfrage bekamen, ob wir einen ehemaligen ägyptischen Hund namens „Anubis“ aufnehmen könnten, der sich hier in Deutschland einfach nicht akklimatisieren kann und in der Familie Probleme macht, nahmen wir den jungen Rüden im Tierheim auf.

Im Februar 2020 kam „Anubis“, mit Maulkorb gesichert, bei uns an. Ängstliche Augen, struppiges, stumpfes Fell und bis auf die Knochen abgemagert. Er sei ein schlechter Fresser war die Begründung für sein Aussehen.

Der Hund, nur noch ein Schatten seiner selbst, ängstlich und scheu. Ließ sich kaum berühren, so eine Angst hatte dieser schöne Rüde. Die ersten Tage wurde „Nubi“ –wie wir ihn liebevoll umbenannt haben- ausschließlich aus der Hand gefüttert und ne-

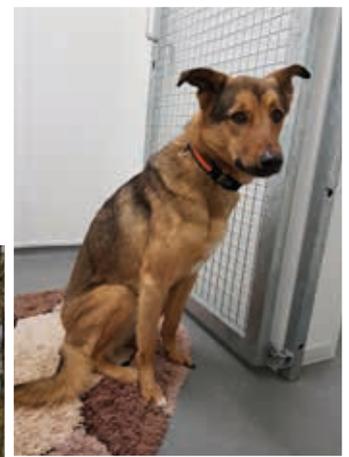
benbei gestreichelt. Gassi gehen war anfangs kaum möglich, er schreckte bei der kleinsten Kleinigkeit zusammen und ging in den Fluchtmodus, aber von Aggressivität keine Spur. Langsam fasste er Vertrauen zu uns und er fing an, normal zu fressen und die Streicheleinheiten zu genießen. Eine Woche nach seiner Ankunft bekamen wir einen weiteren Hund zu uns ins Tierheim und diese Hündin war für „Nubi“ das Beste was ihm passieren konnte. Die Herdenschutz-Mischlingshündin „Rosi“, selbst auch sehr ängstlich, und „Nubi“ schlossen sehr schnell Bekanntschaft und wohnten kurz darauf auch im gleichen Zimmer und teilten sich auch den Tagesauslauf. Die beiden beim Spielen zu beobachten, wie sie ausgelassen im Gras tobten, war einfach schön anzusehen. Beide halfen sich auch beim gemeinsamen Gassi gehen, so dass beide voneinander profitieren konnten und ihre Ängste immer weniger wurden. Ganz werden die Ängste niemals verschwinden, aber sie sind händelbar geworden.

Im Mai schließlich kamen Interessenten für unsere „Rosi“, das passte auch soweit sehr gut, „Rosi“ fand ihre zukünftigen Menschen super und auch den bereits in der Familie lebenden Rüden fand sie gut. Was wird jetzt aus „Nubi“?

Die Tochter der Familie von „Rosi“ suchte ebenfalls schon eine Weile nach einem neuen Begleiter und so wurde kurzerhand ein Besuchstermin vereinbart. Es funkte auch sofort auf beiden Seiten. Nach einigen Gassi Runden und einer Vorkontrolle war es dann beschlossen. „Nubi“ darf ebenfalls zu seiner neuen Familie umziehen. Und das Beste daran, die beiden Hundefreunde, „Rosi“ und „Nubi“ sehen sich regelmäßig.

„Happy End“

Nicole Gruber



Wie aus „Flocki“ „Chitto“ wurde

Im Juli 2020 wurde uns ein 3-jähriger Kuvasz, namens „Flocky“ gebracht. Ein Herdenschutzhund mit einer Schulterhöhe von 80 cm und einem Gewicht von 73 kg. Als wir ihn zum ersten Mal gesehen haben, waren wir über seinen Zustand einfach nur sprachlos.



Für diese Rasse und Größe ist ein Hund erst mit ca. 3 Jahren wirklich ausgewachsen, es handelt sich also um einen „noch“ Junghund, aber der erste Eindruck war: „Der muss älter sein, mindestens 6-8 Jahre“. „Flocky“ war extrem verdreckt (mehr braun, als weiß), verfilzt, hängende Augenlider, Lefzen, der ganze Hund war einfach in sich zusammengesunken, als hätte er einfach resigniert. Sein Gangbild, ach was, er konnte so gut wie gar nicht gehen. Seine Hinterläufe knickten ständig weg, er konnte sich nur wenige Minuten auf den Beinen halten, dann musste er sich wieder ablegen. Auch da ging nur eine Seite, auf der er schmerzfrei liegen konnte. Kurzum ein „Häufchen Elend“. „Flocky“ war allerdings von Anfang an ein sehr herzlicher Charakter, kam sofort zu jedem Einzelnen von uns und holte sich seine Streicheleinheiten.

Die erste tierärztliche Einschätzung war, hinten rechts evtl. ein Kreuzbandriss, hinten links stimmt etwas mit dem Sprunggelenk nicht. Alle Krallen zu lang, so dass er auch eine Fehlstellung der Vordergliedmaßen hatte, keine Muskulatur ausgebildet, usw. Die „Bestandsaufnahme“ der „Baustellen“ war ewig lang.

Bis zur genaueren Diagnostik, in Narkose, bekam „Flocky“ erst einmal richtiges und hochwertiges Futter, Schmerzmittel, ein Bad und viele Streicheleinheiten. Allein das hat „Flocky“ zu einem neuen Hund gewandelt. Wir haben daraufhin beschlossen, ihm einen neuen, passenden Namen zu geben. Bei uns wird er jetzt nur noch „Chitto“ (indianisch für „tapfer“) genannt, diesen Namen hat er sich wirklich verdient. 3 Jahre lang musste dieser tolle Hund mit Schmerzen leben, die durch falsche Ernährung, kaum Sozialkontakt und Vernachlässigung entstanden sind. Glücklicherweise ergaben das Röntgenbild und die anschließende Diagnostik die Entwarnung, keinen Kreuz-

bandriss, somit wurde beschlossen, dass „Chitto“ mit Physiotherapie behandelt wird.

Bei der Behandlung haben wir eine Physiotherapeutin an der Seite (Alexandra Lex von Pfoten Fit) die uns, bzw. „Chitto“ ehrenamtlich unterstützt, ihn behandelt und uns Trainingspläne erstellt.

Jeden Tag sieht man kleine Fortschritte. Dinge, die ein normaler Hund eigentlich können sollte oder einfach tut, sind für uns kleine Highlights. Sich auf jeder Seite hinzulegen, sich zu strecken, zu laufen und zu tollen, sich im Gras zu wälzen, wir freuen uns über jede Kleinigkeit. Aber das vielleicht Schönste, er hat wieder Lebensfreude in seinen Augen. Wir alle haben diesen sanften Riesenbär in unser Herz geschlossen und hoffen, dass er schnell zu einem stattlichen, selbstbewussten und gesunden Rüden wird, der ein liebevolles, artgerechtes Zuhause findet und endlich das Leben genießen darf, das er verdient hat. Nicole Gruber



FINANZIERUNG DES TIERSCHUTZES IN ZEITEN VON CORONA



Liebe Mitglieder des Tierschutzvereines Freising,

seit Beginn der Coronakrise sind die Geldzuwendungen für den Verein durch Spenden deutlich weniger geworden. Um unseren laufenden Verpflichtungen im Bereich des Tierschutzes, im Besonderen für den weiteren Ausbau des Tierheimes, nachkommen zu können, sind wir aber weiter dringend auf Einnahmen durch Spenden und auch Mitgliedsbeiträge angewiesen. Im Folgenden sind Möglichkeiten aufgeführt, die jeder von uns nutzen kann, um die Finanzierung des Vereines in diesen schweren Zeiten zu fördern.

SPENDEN

Es fehlt uns z.B. noch Geld, um die Außenanlagen des Tierheimes endgültig bauen zu können.

Wir hoffen aber, dass uns unsere Mitglieder, Sponsoren und Spender nicht im Stich lassen werden.

Im Moment brauchen wir dringend Geld für die Ausläufe der Einzelhunde im Tierheim und für eine Vogel-Außenvoliere.

Spenden können entweder auf unser Vereinskonto

Tierschutzverein Freising e.V.

Sparkasse Freising

IBAN: DE 50 7005 1003 0000 1000 32

BIC:BYLADEM1FSI

überwiesen werden, oder durch **PayPal**-Transfer direkt über den Link unter:

www.tierschutzverein-freising.de => Helfen

NEUE MITGLIEDER WERBEN

Durch den Jahresmitgliedsbeitrag in Höhen von 25 Euro leisten die Mitglieder einen konstanten Beitrag zu Finanzierung unserer vielfältigen Aufgaben.

Bitte werben Sie daher im Freundes- und Bekanntenkreis für neue Mitgliedschaften beim Tierschutzverein Freising.

Für nicht einmal 7 Cent am Tag kann man so viel Gutes bewirken!

Die Beitrittserklärung findet man unter:

www.tierschutzverein-freising.de =>

=> Verein => Mitglied werden



WIR MACHEN WERBUNG

Auf dem Fahrzeug des Kleintransporters des Tierschutzvereines Freising e.V. ist noch Werbefläche frei!

Im Rahmen eines Sponsoringvertrages mit flexibler Laufzeit machen wir für unseren Vertragspartner Werbung.

Mit dem Fahrzeug werden jedes Jahr mehrere tausend Kilometer im Landkreis zurückgelegt, so daß dadurch eine große positive Aufmerksamkeit erzeugt wird.

Interessenten melden sich bitte unter

www.tierschutzverein-freising.de =>

Kontakt



FINANZIERUNG DES TIERSCHUTZES IN ZEITEN VON CORONA



GUTES TUN DURCH SHOPPING I

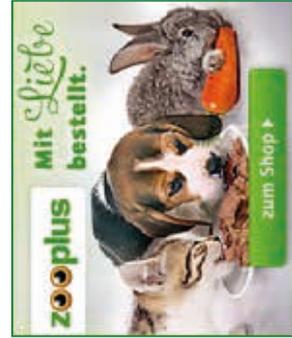
Zoo-Plus

Durch jeden Ihrer Einkäufe über das Online-Portal **Zoo-Plus** profitiert der Tierschutzverein Freising e.V..

In den vergangenen 3 Jahren haben wir auf diesem Weg bereits über 20.000,- Euro an Zuwendungen erhalten.

Wie funktioniert das?

Unter „www.tierschutzverein-freising.de“ => Helfen



finden man den direkten Link zum Shop.

GUTES TUN DURCH SHOPPING II

Gooding – Hilfe durch Einkauf in über 1.600 Shops

Über 1600 Anbieter prämiieren, differenziert nach Shop und Warengruppe, Ihren Einkauf zugunsten eines Vereines!

Begünstigen Sie den Tierschutzverein Freising e.V., und Sie unterstützen damit unsere Arbeit.

Wie funktioniert das?

Unter „www.tierschutzverein-freising.de“ => Helfen

findet man den Info- und Suchbereich:

Gooding – Hilfe durch Einkauf

Dort erhalten Sie weiterführende Informationen über alle teilnehmenden Shops und die Möglichkeiten des Einkaufs- per Gästeeinkauf oder als registrierter Kunde.

GUTES TUN DURCH SHOPPING III

AMAZON SMILE

Jeder AMAZON-Kunde hat die Möglichkeit, durch Einkauf über **AMAZON-SMILE**, 1% des Einkaufwertes dem Tierschutzverein gutzuschreiben, ohne dass ihm dadurch Kosten entstehen. Die Zuwendung wird allein durch AMAZON finanziert!

Wie funktioniert das?

Unter www.tierschutzverein-freising.de => Helfen

findet man den Button:

[smile-amazon.de besuchen](https://www.smile-amazon.de)

Durch einen Klick auf den Button gelangt man auf den gewohnten AMAZON-Bestelldialog, und von allen dort getätigten Bestellungen gehen 1% des Bestellwertes an den Tierschutzverein Freising e.V..

Unsere Insektenoase

Jede Blüte zählt!

Rund um unsere Insektenoase entstehen immer wieder Streifen von Wildbienenwiesen und verschwinden zum Teil auch wieder. Aber sie helfen den Wildbienen, die meist nicht mehr als 1 km fliegen, von einer Nektartankstelle zur nächsten zu kommen. Wir brauchen noch viel mehr von diesen großen aber auch kleinen Blumeninseln. Das kann eine kleine Fläche im eigenen Garten oder auch im Balkonkasten sein oder auch der bunte Grünstreifen an den Grundstücks- oder Straßenrändern. Im Garten und im Balkonkasten kann durch die Auswahl der Pflanzen nicht nur was fürs Auge getan werden, sondern auch viel für die Artenvielfalt. Von vielen typischen Gartenpflanzen gibt es naturbelassenere ungefüllte Sorten, die oft von den Insekten gerne angenommen werden, während für sie bei den gefüllten Prachtblüten nichts zu holen ist.

Gerade die Kräuter (Salbei, Thymian, Lavendel, Ysop, Bohnenkraut und Oregano) haben in unserer Oase viele durstige Bienen und Hummeln angelockt. Im Sommer hatten die Katzenminze (Nepeta) und die Kugeldistel (Echinops) viele Interessenten. Jetzt im Spätsommer bringt die Kokarde (Gaillardia pulchella) immer noch einige Farbtupfen hervor und auch der Ehrenpreis (Veronica), die hohe Fetthenne und die Bergminze (Calamintha) bieten immer noch was fürs Auge und die Rüssel und die beiden letzteren wären auch mit einem großen Kasten zufrieden. Für den Hochsommer bis Frühherbst ist jetzt auch noch die Duftnessel (Agastache) dazu gekommen.

Auf der „Wilden“ Seite haben wir viele verschiedene einheimische ein- und vor allem mehrjährige Wildblumen gesät. Die einjährigen mit dem Mohn, Kornblumen und dem Bienenfreund (Phace-

lia) haben im Sommer prächtig geblüht, dann mussten sie weichen, damit die mehrjährigen Licht und Platz zum Entwickeln haben.

Was dann noch die Herzen der Wildbienen höher schlagen ließ, waren die weiteren markgefüllten Stängel, die bündelweise in Joghurtbechern ohne Boden aufgestellt wurden. Nach kaum 5 Minuten waren die ersten Interessenten da, die sich um die Brombeer- und Himbeerstängel von ca. 30 bis 50 cm rissen. Wenig Aufwand und viel Hilfe. Dann noch eine kleine Nisthilfe mit hohlen Stängeln mit saubereren, nicht ausgefransten Rändern, alles an einem sonnigen, möglichst trockenen Platz und das große Summen kann losgehen. Wenn jeder ein wenig mithilft, haben wir bald wieder ein dichtes Geflecht von Pollen- und Nektarrastplätzen. Also, macht mit!

Hildegard Wälde



Reginas Bayern-Rundreise

Irgendwo zwischen den Hopfengärten der Hallertau spazierte eine wunderschöne Rotwangen-Wasserschildkröte.

Ein bisschen Unaufmerksamkeit der Besitzer und Regina wollte unser schönes Bayernland erkunden. Bei dieser Gelegenheit gleich ein paar Eier für die Fortpflanzung einbuddeln war ihre Absicht.

Kein Hindernis war ihr zu groß, ein Drahtzaun sorgte leider für eine Wunde am schönen Köpfchen.

In einem Dorf in der Nähe von Mainburg pflanzte die Hausfrau in ihrem Gemüsegarten und entdeckte unsere Regina. Da in unseren Breiten normalerweise keine invasiven Schildkrötenarten in Freiheit zu sehen sind, nahm sie die Gärtnerin zu sich ins Haus und betrachtete das blutige Köpfchen.

Am Nachmittag klingelte das Telefon bei mir und notfallmäßig sofort holte ich Regina zu mir nach Hause. Mit Jodsalbe behandelt und mit Leckerbissen verwöhnt erholte sich Regina sehr schnell und es konnte nach ein paar Monaten ein neuer Besitzer gesucht werden.

Eine junge, tierliebende Familie im nördlichen Landkreis zeigte Interesse an dem schönen Tier und wurde mit allen nötigen Informationen versorgt für die Haltung von Regina.

Das Grundstück war gut abgesichert, aber nicht gut genug für Regina die Ausbrecherkönigin.

Am Nachbargrundstück befand sich ein Weiher. Als es Regina geschafft hat-



te, den Zaun irgendwie zu überwinden, schwamm sie fröhlich im Weiher und zeigte dem neuen Besitzer, was sie sich so unter einem Teich vorstellt. Langer Rede kurzer Sinn. Die ganze Nachbarschaft, bewaffnet mit Netzen, Watthosen und Leckerlis, war auf der Jagd nach Regina. Es dauerte einige Tage, bis sie endlich den findigen Fischern ins Netz ging. So holte ich Regina das erstmal wieder zu mir nach Hause.

Nach einiger Zeit meldete sich ein Ehepaar mit Gartenteich in der Nähe des Flughafens, das gerne eine Schildkröte zu sich nehmen wollte. Also zeigte ich Regina ihr neues Heim und versorgte die Bewerber mit dementsprechenden Informationen für die reiselustige Schildkröte. Es dauerte ein paar Monate und dann

packte Regina wieder die Reiselust. Sie wurde verzweifelt gesucht. In der Nachbarschaft wohnte ein junger Polizist mit Familie, der mich kannte als „Schildkrötentante“. Voller Freude holte ich Regina wieder nach Hause.

Sie hatte sich entschieden..... sie wohnt seitdem bei mir mit vielen Artgenossen.... Ist glücklich und zufrieden und will nicht wieder vermittelt werden. Kein einziges Mal hat sie versucht auszubüxen und legt brav ihre Eier in das dafür vorgesehene Plätzchen.

Auch so sind manchmal Happy Ends.....

Anneliese Holzner



Hier sanieren wir!

Mertl-Bedachungen

Mertl-Bedachungen GmbH
Tel.: 08166/99853-10
info@mertl-Bedachungen.de • www.mertl-bedachungen.de

Mehr von unserem Teamkollegen „Buddy“? Folge uns auf Instagram mertl_bedachungen





Sie sind auf der Suche nach einem passenden Haustier?

Vielleicht haben wir es!

Tierheim Landkreis Freising
Am Tierheim 1
85375 Mintraching / Neufahrn

Bitte schauen Sie auf unsere Homepage oder fragen Sie im Tierheim an, welche Tiere frei zur Vermittlung sind.

Für Hunde, Katzen, Vögel und andere Tiere ausgenommen Kleintiere (s.u.), wenden Sie sich bitte an das Team des Tierheims in: Am Tierheim 1, 85375 Mintraching/Neufahrn.

Öffnungszeiten: nur nach persönlicher Vereinbarung

Telefon Tierheim: 08165 9993760 (8.30 - 16.45 Uhr mit Anrufbeantworter)

Für Kleintiere (Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster, Ratten, Mäuse etc.) wenden Sie sich bitte an unser Team im Kleintierhaus.

Öffnungszeiten: nur nach persönlicher Vereinbarung

Telefon Kleintierhaus: 08161 4946724

An gesetzlichen Feiertagen, Heiligabend und Silvester sind das Tierheim und das Kleintierhaus für Besucher geschlossen.

Wir suchen ein Zuhause!



Tiernummer: 546_A_20
Rasse/Farbe: Mischling (Labrador/ Schäferhund/ Appenzeller)
schwarz mit braunen Abzeichen
Geschlecht: männlich/ kastriert
Geboren: 17.01.2014
gechippt: ja

Beschreibung:

Hofhund sucht neuen Job mit Familienanschluss!

Rex, ein stattlicher, 6-jähriger Rüde kommt ursprünglich von einem Bauernhof, auf dem er den ganzen Tag seiner Arbeit nachgehen durfte.

Derzeit ist der Rüde noch sehr übergewichtig, diese überschüssigen Kilos werden wir langsam, durch Gassi gehen und Diät-Futter, abtrainieren.

Rex kennt das Leben auf einem Hof, mit verschiedenen Tieren und Menschen. Seine Familie sollte sich allerdings bewusst sein, dass der Rüde kein Kuscheltier ist, trotzdem aber gerne Familienanschluss möchte. Am liebsten verbringt er den Tag draußen, genießt aber auch die Annehmlichkeiten eines warmen Platzes und Streicheleinheiten.

Rex braucht eine konsequente, liebevolle und klare Führung, da er gerne auch selbst entscheidet, was er für richtig hält. Wenn diese Führung nicht gewährleistet wird, würde er auch den Menschen zurechtweisen. Rex kann und mag gerne Spaziergänge, hat weder mit Menschen noch mit Radfahrern etc. ein Problem, auch jagdlich zeigt er derzeit keine Motivation. Was natürlich nicht heißt, dass sich das nicht noch entwickeln könnte. In seiner Umgebung ist er durchaus territorial, was ja auch sein Job war.

Für Rex könnten wir uns eine Familie/ einen Menschen vorstellen, mit großem Garten (eingezäunt) oder Hof, auf dem er eine Aufgabe hat. Hundeerfahrung ist zwingend erforderlich und sollte durch den Besuch einer Hundeschule bzw. Hundetrainer noch unterstützt werden.

Für weitere Informationen schicken Sie uns gerne eine Mail unter: tierheim@tierschutzverein-freising.de oder melden Sie sich telefonisch im Tierheim unter: 08165/9993760

Wir suchen ein Zuhause!



„Chitto“ kann noch nicht vermittelt aber reserviert werden.

Rasse/Farbe: ungarischer Kuvasz/ weiß
Geschlecht: männlich
Geboren: 12.02.2017
Kastriert: nein
Gechippt: ja

Für unseren „Chitto“, indianisch für „tapfer“, suchen wir einen ganz speziellen Platz. Der stattliche, liebe und verschmuste Rüde braucht viel Platz, er ist kein Hund für die Wohnung oder allgemein für drinnen. Ideal wäre ein Haus mit riesigem Grundstück oder ein eingezäunter Hof, auf dem er eine isolierte, große, gemütliche Behausung bekommt und viel Platz zum Laufen hat. Was aber nicht heißt, dass man mit ihm nicht Gassi gehen müsste, diese Spaziergänge liebt und braucht er mittlerweile und genießt das Schnüffeln und die Abwechslung. „Chitto“ zeigt sich Artgenossen gegenüber sehr aufgeschlossen und neugierig. Egal ob Rüde oder Hündin, Hauptsache anderer Hund, er würde sie am liebsten alle kennenlernen und mit ihnen Kontakt aufnehmen und spielen. Menschen findet „Chitto“ auch toll, jeder, den er bisher kennengelernt hat, wurde freudig und überschwänglich begrüßt. Kleine Kinder sollten allerdings nicht im Haushalt leben, da der ungestüme Rüde diese umrennen würde, da er doch etwas grobmotorisch veranlagt ist.

Aufgrund seiner Vorgeschichte wird „Chitto“ allerdings nie ein Hund werden, mit dem man lange Wanderungen machen kann. Dazu sind seine Gelenke und Sehnen auch nach dem Muskelaufbau einfach nicht geeignet. Derzeit arbeiten wir, die Tierpfleger, unsere Tierärztin und Physiotherapeutin, an seinem Muskelaufbau. Als er bei uns ankam, hatte er extreme Mangelerscheinungen, in den hinteren Extremitäten kaum Muskulatur und konnte keine 5 Minuten stehen. Seitdem trainieren wir mit „Chitto“ jeden Tag, er bekommt Futterergänzung und viele Streicheleinheiten. Jeden Tag gibt es Fortschritte, aber es wird noch eine Weile dauern, bis „Chitto“ bei uns ausziehen darf.

Wer sich für den tollen Rüden interessiert und ein passendes Zuhause bieten kann, kann „Chitto“ gerne besuchen, Kontakt aufbauen und auch bei seinem Training mitwirken.

Für weitere Informationen schicken Sie uns gerne eine Mail unter: tierheim@tierschutzverein-freising.de oder melden Sie sich telefonisch unter 08165-9993760



Wir suchen ein Zuhause!

Tiername: Feo
Tiernummer: 692_F_20
Rasse/Farbe: EKH/schwarz-weiß
Geschlecht: männlich
Geboren/Alter: 10+
Kastriert: ja
gechippt: ja

Obwohl unser betagter Fundkater Feo bereits ein Alter von Minimum 10 Jahren hat, macht er eine äußerst jugendliche Figur. Er hat sich also sehr gut gehalten. Er besticht durch seine wunderschöne Optik und durch sein bezauberndes verschmustes Wesen. Wer möchte diesem Schmuser ein tolles für-immer-Zuhause bieten? Melden Sie sich doch für ein Kennenlernen bei uns im Tierheim. Er wird ausschließlich als Freigänger vermittelt.

Für weitere Informationen schicken Sie uns gerne eine Mail unter: tierheim@tierschutzverein-freising.de oder melden Sie sich telefonisch im Tierheim unter: 08165/9993760

Erfreuliches aus der Vogelstation

Nicht nur die Mitarbeiter des Tierheims, auch unsere beiden Nymphensittiche Emilia und ihr Partner Rubi freuen sich. Es hat eine Weile gedauert, bis sich die beiden mochten, aber jetzt ist alles o.k. in der „Vogel-Ehe“.

Im Spätherbst werden im Tierheim die neuen Innen- und Außenvolieren errichtet. Insgesamt werden 8 Volieren - jeweils 4 innen und 4 außen - für verschiedene Vogelarten und -größen gebaut. Ein Durchlass ermöglicht dann tagsüber den selbstständigen Wechsel zwischen innen und außen.



Unsere Wellensittiche Ciel, Sissi, Don, Franzi und Nubi durften bereits dieses Frühjahr gemeinsam in ihr neues Zuhause ziehen.

Sie haben sich schon gut in ihrer großen Voliere eingelebt und genießen regelmäßigen Freiflug.

Nathalie Kroll



Die Geschichte

vom Tigerkater Burschi

Der Kater Burschi (ca. 7 Jahre – Volltiger mit kurzem Schwanz) hat eine ganz interessante Geschichte.

Gefunden wurde er (vogelwild und hungrig) von einer netten Dame auf einem ihrer Hundespaziergänge. Das war im November 2018.

Sie hat ihn dann angefüttert, bis sie ihn fangen konnte, und zum Tier-schutz gebracht.

Dort wurde er mit dem Namen Paddy registriert und bekam das ganze „Gesundheitsprogramm“ – entwurmen – entflohen - impfen – chippen – Zähne machen – kastrieren“.

Er kam auf eine Pflegestelle und dort wurde festgestellt, dass er absolut nicht „nett“ werden wollte.

So wurde er nach der zweiten Impfung auf einer Futterstelle ausgewildert und verschwand. Das war dann im Januar 2019.

Im Oktober 2019 tauchte auf der Futterstelle ein „neuer“ – sehr scheuer Tigerkater auf, der aber offensichtlich den Kontakt zu Menschen suchte.

Sobald es Fressen gab, war er da und kullerte am Boden herum und maunzte. Er kam regelmäßig und hat sich dann auch ein isoliertes Katzenhäuschen im

Carport zum Wohnen und Schlafen ausgesucht. Dort bekommt er jeden Abend eine Wärmeflasche für die Nacht.

Langsam wurde er immer zutraulicher, strich um die Beine seiner Futtergeberin herum und ließ sich irgendwann auch streicheln.

So gelang es, zu schauen, ob er einen Chip hatte – und das war dann die Überraschung.

Er wurde als Fundtier bei Tasso gemeldet und siehe da, er war auf das Tierheim Freising registriert. Es war der im Januar ausgewilderte und ver-schwundene Kater Paddy.

Inzwischen heißt er auf der Futterstelle Burschi – auf den Namen rea-giert er auch super. Er hat sich auch schon mit einem der hauseigenen Kater fest angefreundet.

Wir haben deshalb beschlossen, ihn hier auf der Pflege- / Futterstelle zu behalten und ihm hier sein selbstbestimmtes Leben zu lassen.

Wally Popp



Ein kleiner Spaziergang

Mein Name ist Felix. Ich bin eine griechische Landschildkröte und lebe seit 18 Jahren in einem schönen großen Freigehege in Freising. Mein Herrchen musste aus beruflichen Gründen für 6 Wochen verreisen und konnte mich natürlich nicht alleine lassen. Zum Glück kannte er eine sehr nette Frau, die mich zu sich nahm und mich gut versorgte. Es war dort sehr schön und ich habe mich auch wohlgeföhlt, aber für mich war das Gehege nicht ausbruchsicher genug, was ich ausnutzte, und ich spazierte los. Ich spazierte eine Weile durch die Gegend, bis mich zwei Straßen weiter ein Fußgänger entdeckte und in Gewahrsam nahm. Er brachte mich ins Tierheim. Von dort holte mich meine Pflegemama ab, welche eine private Pflegestelle für so Ausreißer wie mich hat. Sie machte von mir Fotos und stellte eine Anzeige ins Netz. Bereits am nächsten Tag sah die nette Frau das Inserat und konnte mich wohlbehalten bei der privaten Pflegestelle für Landschildkröten abholen. Sie suchte mich schon verzweifelt und war sehr erleichtert und dankbar. Ausbrechen konnte ich nun nicht mehr, denn das Gehege wurde ausbruchsicher gemacht... und PSST.....mein Herrchen darf das alles nicht wissen, sonst darf ich nicht mehr zu ihr.

Angelika Mair



CHARLYS
HUNDEZENTRUM

Daniel Laurich
(Inhaber und Hundetrainer)

Dorfstraße 58, 85435 Erding

Tagesstätte • Pension • Training

- » Tages- und Urlaubsbetreuung im familiären Umfeld
- » Einzel- und Gruppentraining / Hunde-Internat
- » beheizte Indoor-Fläche für allzeit warme Pfoten
- » ca. 2500 qm² Gartenfläche für jegliche Aktivitäten
- » überdachter Außenbereich
- » in Erding nahe München / Flughafen

info@charlys-hundezentrum.de

Tel.: 08122/ 5405745

www.charlys-hundezentrum.de

Eine purzelige Überraschung

kommt selten allein!

Eines Tages erhielt ich einen wirklich lieben Anruf von Herrn Dr. Würfl.

Als lieber Papa von zwei süßen Katzenteenagern und großartiger Gönner des Tierheims wurde er ganz schön überrascht. Seine Mausi sollte kastriert werden – doch ihr einstmaliger ungenehmigter Freigang hatte seine Folgen im Gepäck.

Die Tierärztin stellte fest, dass es zu spät für eine Kastration war. Da eine Mehrlingsgeburt zu erwarten war, sah sich der alleinstehende Katzenpapa damit überfordert. Vor allem war ihm eine professionelle Vermittlung der Jungtiere an einen guten Platz sehr wichtig. Auf den Wunsch von Herrn Würfl boten wir ihm vom Tierheim an, seine Mausi zur Niederkunft ins Mutter-Kind-Zimmer zu geben und sie dort bis zur möglichen Kastration zu belassen. Wir vereinbarten dafür eine Spende im Gegenzug.

Gesagt getan - zog Mausi noch recht schlank in ihr neues Quartier.

Sie war eine wirklich tolle Erstgebährende. Verschmust und verfressen (Mausi natürlich) warteten wir gemeinsam mit ihr auf den Tag X. Man glaubt kaum, wie rund eine Katze werden kann. So rund, dass der Bauch

schon fast auf dem Boden mitschleift. Wir ahnten schon Schlimmes, denn eigentlich bekommen so junge Katzen beim ersten Mal ja nicht wirklich viele Kitten. Irgendwann trat Tag X auf den Plan.

Unsere Mausi machte das wirklich toll und bekam ein Kitten nach dem anderen. Irgendwann stoppte es bei dreien. Wow 3 Kitten beim ersten Mal – irre.

Am nächsten Morgen traute man kaum seinen Augen. Hatten sich dann doch noch zwei dazugesellt. Und mittags war dann da noch eins gekommen. Wahnsinn – 6 Kitten.

Mausi war eine megatolle Mami und hat uns alle mit ihren Kitten erfreut. Es war ein echtes Erlebnis, diesem Geschehen über viele Wochen folgen zu dürfen. Die Kitten wuchsen und wurden immer schwerer und agiler. Die liebe Mami hat es genossen, unsere Unterstützung zu haben, und nahm diese auch voll an. Wenn wir kamen, hatte sie Pause.

Nach einiger Zeit zog die Katzenfamilie dann in Frau Popp's Pflegestelle. Dort wuselte es geradezu in der Kinderstube. Die Kleinen mauserten sich allesamt zu tollen wunderhübschen

Kätzchen. Als Mausi dann ihren Kindern überdrüssig wurde, verließ sie über einen Umweg beim Tierarzt, kastriert ihre Tierheimfamilie und genießt seitdem wieder ihr tolles Zuhause bei Dr. Würfl.

Nach Aussage von Herrn Dr. Würfl hat das Tierheim Mintraching das eigene Motto „Tieren zu helfen ist unsere Motivation“ nicht nur großartig praktiziert, sondern weit übertroffen. Denn mit der liebevollen Betreuung von Mausi mit ihrem zahlreichen Nachwuchs hat das Tierheim auch einem Menschen sehr wirksam geholfen.

Herr Dr. Würfl ist ein Mann der Taten und unterstützte daraufhin unser Tierheim „erneut“ mit einer wirklich megagroßzügigen Spende.

Wir sagen auf diesem Wege noch einmal – Vielen Dank.

Helene Blättel



**KREMATORIUM
TIERTRAUER**

Tiertrauer München GmbH
Riemer Str. 268
81829 München

089/9455370
info@tiertrauer.de
www.tiertrauer.de

Den letzten Weg Ihres Tieres mit
Würde gestalten.



**Leckere Torten
für alle Naschkatzen**

Tortenmeisterei
Stefanie Euringer

Konditorei · Düwellstr. 18c · 85354 Freising · 0 81 61/234 64 83

Di - Fr 11 - 17 Uhr · Sa 11 - 16 Uhr · So 11 - 15 Uhr geöffnet



Tinder

Esther



Toffey



Till



Teddy



Tinka



Tano

Spenden
macht
glücklich!

**Wir freuen
uns über
IHRE Spende!**

Sparkasse Freising

IBAN:
DE 50 700510030000100032

BIC:
BYLADEM1FSI

*Ihre Spende ist steuerlich
absetzbar!

Resi und Max

Leben auf einem 5 Sterne-Platz



Resi wurde an einem Sonntagmorgen im Winter von der Polizei mitten auf der Straße aufgegriffen und ins Tierheim gebracht.

Sie war in keinem guten Zustand. Drei Tage später hat sie 10 Junge bekommen.

Leider waren auch die Babys in so schlechter Verfassung, dass neun von ihnen innerhalb der ersten Lebensstage gestorben sind. Nur der kleine Max hat überlebt und ist jetzt ein stattlicher Hase geworden.

Nun leben die beiden in einem wunderschönen Garten, mit Schutzhütte für die Nacht und geschütztem und überdachtem Schlechtwetterbereich, zusammen mit zwei blinden Katzen und vier Schildkröten, bei lieben Menschen, die sich um sie kümmern.

Die zwei hatten das Glück ihres Lebens, diesen 5 Sterne Platz zu finden.

Rosemarie Stein



Nicole Gruber

Inhaberin

Hundepsychologin n.TR
Hundetrainerin
(zugelassen vom Vet Amt Freising)
HP für Psychotherapie

Hundeschule Gruber
Am Tierheim 1
85375 Neufahrn bei Freising

Tel: 01 51 / 10 65 10 54

ZUSAMMEN

- wachsen
- leben
- lernen
- spielen
- Spass haben
- arbeiten
- alt werden

www.hundeschule-gruber.de • info@hundeschule-gruber.de



Idylle zum Anfassen

Hier lässt es sich leben. Im eigenen Garten findet jeder Ruhe und Ausgeglichenheit. Ein harmonisches Fleckchen, das wir gerne nach Ihren Vorstellungen gestalten und pflegen.

WIR MACHEN DAS!

Die Landschaftsgärtner



Ihr Experte für
Garten & Landschaft



Kirchenpoint 1
85354 Freising-Achering
Tel. 08165-611 06
Fax 08165-623 87
www.mum-landschaft.de
info@mum-landschaft.de

Das Kleintierhaus

in Freising

Welche Tiere werden im Kleintierhaus Freising untergebracht und betreut? Es sind in Not geratene Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster, Mäuse und Ratten. Sie sollen dort aber nicht dauerhaft bleiben, sondern wieder ein schönes Zuhause finden, bei Menschen, die sich um sie kümmern und ihnen die Bedingungen bieten, die sie brauchen.

Warum sind diese Tiere nicht im neuen Tierheim in Mintraching?

Beim Bau des neuen Tierheims Mintraching mussten aus finanziellen Gründen hinsichtlich der Größe mehrfach größere Einschränkungen gemacht werden. Zu guter Letzt wären für die Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster, Mäuse und Ratten nur noch drei kleine Räume übriggeblieben.

Daher entstand die Idee, die ehemalige Tierauffangstation in Freising, die vor der Eröffnung des neuen Tierheims Mintraching bereits als Zwischenlösung gedient hatte, zum Kleintierhaus umzufunktionieren. Es gab dort mehr Platz und einige Grünflächen für die Tiere.

Die Stadt Freising war damit einverstanden. Der Umbau konnte beginnen.

Da der Tierschutz in Bayern grundsätzlich nicht staatlich unterstützt wird,

und das Tierheim ausschließlich über Spenden, Mitgliedsbeiträge, Fundtierabkommen mit angeschlossenen Gemeinden, Sponsoring, ehrenamtliche Leistungen, Patenschaften und Erbschaften finanziert wird, waren die finanziellen Möglichkeiten sehr gering.

Unverzichtbar war die Erneuerung des Daches mit Marderschutz über den Außenzwingern durch eine Fachfirma. Das alte Dach war undicht, drohte an einigen Stellen einzustürzen, und bei Regen und Schnee saßen die Tiere zum Teil in der Nässe.

Alle anderen Leistungen wurden von fleißigen Helfern in mehreren tausend ehrenamtlichen Stunden erbracht. Viel Baumaterial wurde gespendet oder von den Helfern selbst bezahlt. Als erstes wurde eine verfallene Hütte abgebaut, der Bewuchs zurückgeschnitten, die Zwinger von vielerlei Müll befreit, alte Komposthaufen entsorgt. Türen wurden abgeschliffen und neu gestrichen, eine gespendete Futterküche eingebaut. Damit die Tiere in den Außenzwingern nicht auf Asphalt, in den Innenzwingern nicht auf Steinfliesen sitzen mussten, wurden die Böden isoliert, die Gitter außen zum Schutz der Tiere vor Wind und Regen und Schnee mit Hohlkammerplatten verkleidet. Ein

kleines Holz-Gartenhaus wurde errichtet, um die Vorräte an Heu trocken lagern zu können.

Erst kürzlich gab es noch für jeden Außenzwinger einen festen Zaun mit darüber verspannten Netzen, so dass die Tiere jetzt, wenn sie auf den Grünflächen grasen, geschützt sind.

Leider kämpft das Kleintierhaus momentan wieder mit Überbelegung. Gerade im Herbst werden zahlreiche Kleintiere abgegeben oder gar ausgesetzt. Die Coronakrise macht sich auch hier bemerkbar. Viele Kinder wollten zur Zeit des Lockdown und der Schulschließung unbedingt Kaninchen oder Meerschweinchen. Im Sommer im Garten, das bietet sich an. **Aber wohin mit den Tieren im Herbst und Winter?** Es macht erhebliche Mühe, die Tiere geschützt und artgerecht unterzubringen und zu versorgen. Der Tierschutzverein bittet dringend darum, dies vor jeder Anschaffung gründlich zu überlegen und zu planen. Nicht zuletzt bedeutet jeder Standortwechsel für die Tiere erheblichen Stress und wirkt sich negativ auf deren Lebensdauer aus.

Das Aussetzen von Tieren wird selbstverständlich angezeigt und strafrechtlich verfolgt. *Rosemarie Stein*





Tierschutzverein Freising e.V.

Beitrittserklärung zum Tierschutzverein Freising e.V.

Name/Vorname(n) :

PLZ & Ort:

Strasse & Haus-Nr.:

Kontaktdaten : Tel.: Handy :

E-Mail :

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Tierschutzverein Freising e.V. und bin bereit, im Rahmen meiner Möglichkeiten, als wahrer Tierfreund, allen Tieren zu helfen. Der derzeitige Mindest-Jahresbeitrag beträgt 25 €. Ich stupe mich **freiwillig bis auf Widerruf** (dieser muss schriftlich erfolgen) mit folgendem Jahresbeitrag ein:

25,00 € + € = €
(Mindestbeitrag) (freiwillige jährl. Spende)

Die im Vertrag angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, die allein zum Zwecke der Durchführung des entstehenden Vertragsverhältnisses notwendig und erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben. Die Datenschutzerklärung habe ich zur Kenntnis genommen. Dies bestätige ich mit meiner Unterschrift.

Ort : Datum : **Unterschrift des Mitglieds :**
bzw. des Erziehungsberechtigten

Der jährlich wiederkehrende Mitglieds-Beitrag wird einmal im Jahr im Februar fällig. Er kann auf das Konto des Tierschutzvereins Freising überwiesen werden, oder wird bei Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats von Ihrem Konto eingezogen.

Kreditinstitut / Ort: Sparkasse Freising
BIC: BYLADEM1FSI (Sparkasse Freising)
IBAN DE50/7005/1003/0000/1000/32
Unsere Gläubiger.ID DE13ZZZ00000136893

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind von der Steuer absetzbar. Bis 200 € akzeptiert das Finanzamt Ihren Kontoauszug. Ab 200 € erhalten Sie von uns automatisch eine Bescheinigung.

SEPA-BASIS-Lastschriftmandat

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Freising e.V. Zahlungen bei Fälligkeit von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Geldinstitut an, die vom Tierschutzverein Freising e.V. auf mein Konto gezogenen SEPA Lastschriften einzulösen. (Diese Ermächtigung erlischt durch Widerruf. Ich bin einverstanden, dass anfallende Kosten einer schuldhaften Lastschriftrückgabe von mir getragen werden.) Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Beitrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut / Ort :

IBAN DE

Ihre Mandats-Referenznummer wird Ihnen mit dem Begrüßungsschreiben mitgeteilt.

Datum : Unterschrift des Kontoinhabers :

Bitte ausdrucken, ausfüllen und unterschrieben an uns senden!
Tierschutzverein Freising e.V./Postfach 1912/ 85319 Freising

Tierschutzverein Freising e.V. Postfach 1912 85319 Freising / **1.Vorsitzender** Joseph Popp / **Steuernummer:** 115/111/00390
Registergericht München VR 120558 / **Bankverbindung** Sparkasse Freising / **BIC:** BYLADEM1FSI / **IBAN:** DE50700510030000100032
Kontaktdaten: Tel.: 08165 9993760 / www.tierschutzverein-freising.de / info@tierschutzverein-freising.de

„Tieren zu helfen ist unsere Motivation“ – Tierschutzverein Freising e.V.

Unser brandneues Mini-Taschenbuch ist da! „Heimische Reptilien und Amphibien in Deutschland“

Schon lange ist es uns ein Anliegen, heimische Tierarten wieder erkennbar zu machen – denn immer mehr Menschen fürchten sich vor harmlosen heimischen Schlangen oder wissen nicht ob Frosch oder Kröte vor Ihnen sitzt. Auf 54 Seiten erfahren Sie in dieser reich bebilderten Broschüre alles Elementare über unsere heimische Herpetofauna. Zusätzlich erhält man Tipps, was man selbst zum Schutz und Erhalt der Tiere tun kann.

Das Büchlein kann man für 5,90 Euro plus Versand bei uns erwerben. Schreiben Sie einfach eine Email an daniela.baumgartner@reptilienauffangstation.de oder schauen Sie per QR Code vorbei:



[www.reptilienauffangstation.de/
ratgeber-heimische-reptilien-
und-amphibien-in-deutschland](http://www.reptilienauffangstation.de/ratgeber-heimische-reptilien-und-amphibien-in-deutschland)



WIR HABEN GEHÖRT ... HIER WIRD ES WIEDER WILD!

Das Tierheim Freising liegt idyllisch zwischen Feldern und zusätzlich grenzt ein – wenn auch einsames – Feldgehölz direkt ans Tierheimgelände. Oberflächlich eine ländliche Idylle, ökologisch gesehen eine Agrareinöde, die der Tierschutzverein jedoch um ein Vielfaches durch Blühwiesen und Bienenvölker aufgewertet hat. Direkt daneben hat die Auffangstation für Reptilien, München e.V. endlich ein zwei Hektar großes Grundstück gekauft. Auch hier soll die Natur wieder eine Chance erhalten. Nicht weit entfernt sieht man anhand der Garching Heide, wie die Landschaft ursprünglich gewesen ist: Eine karge, warme und hoch biodiverse Geröllheide auf glazialen Gletschermuränen-Grund.

Naturschutz sollte nicht länger eine Randerscheinung sein, denn wir verlieren Stunde um Stunde mehr Biodiversität und Lebensräume. Deswegen möchten wir beim Neubau der Auffangstation das Gelände nutzen, um Lebensraum zu schaffen und dem Vorbild des Tierschutzvereins nacheifern. Wir planen unter anderem die Ausgleichsfläche als lehrreichen Ausschnitt eines Auwäldchens mit Altwasser anzulegen, und die notwendigen Zäune sollen durch heimische Feldgehölze ergänzt und dadurch Nistmöglichkeiten und Ansitze für heimische Insekten und Vögel geschaffen werden. Es soll der Mutterboden, also die Ackerkrume, abgetragen und der ursprüngliche Kies wieder

freigelegt werden; dadurch fällt Erde an, die diese Hecken auf einen klimatisch besseren Wall stellen werden, welcher wiederum Feldhasen und Rebhühnern trockene und warme Refugien bietet. Wir wollen unsere Freiflächen und die Gehege als Heide anlegen, mit typischen Büschen und Heidepflanzen, die wir ansäen werden. Strukturen wie Gruben, Gumpen, Hügel, Legesteine, Totholz, Temporärgewässer und eine Abbruchkante im Kies sollen die kleine Heide-Insel ergänzen und wir hoffen, bald wieder Ringelnatter, Kreuzotter, Eidechsen und Amphibien, nebst vielerlei Insekten begrüßen zu können! Eine wundervolle Vision, die uns da antreibt.

Wollen wir hoffen, dass diese Insel des Tier- und Naturschutzes aus Tierheim und Auffangstation zu einer wertvollen Insel des Biotopschutzes und der Biodiversität heranwächst, wo auch heimische Tiere eine Zuflucht finden. Wir jedenfalls freuen uns auf die erste singende Lerche eines Tages, auf erblühende Kuhschellen und Königskerzen, auf das Zirpen von Grillen, den Ruf von Laubfrosch und Wechselkröte und Ödlandschrecken – gemeinsam mit Euch aus dem Tierheim Freising.

Noch viel mehr zu heimischen Arten finden Sie übrigens in einer von uns gestalteten Broschüre – diese kann inzwischen bei uns erworben werden! Nähere Informationen dazu finden Sie oben!



Auffangstation für Reptilien, München e.V.
Kaulbachstr. 37 · 80539 München · Telefon: 089 2180 5030
info@reptilienauffangstation.de · www.reptilienauffangstation.de

Spendenkonto: Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01

www.reptilienauffangstation.de

Frohe

Weihnachten

Der Tierschutzverein Freising e.V.
wünscht allen Mitgliedern und Tierfreunden

Frohe Weihnachten
und ein
gutes und gesundes
Jahr 2021



Mehr Umsatz machen! Durch Suchmaschinen Optimierung.



- ✓ 15 Jahre Erfahrung
- ✓ 100% Zufriedenheit
- ✓ Für kleine & mittelständische Unternehmen

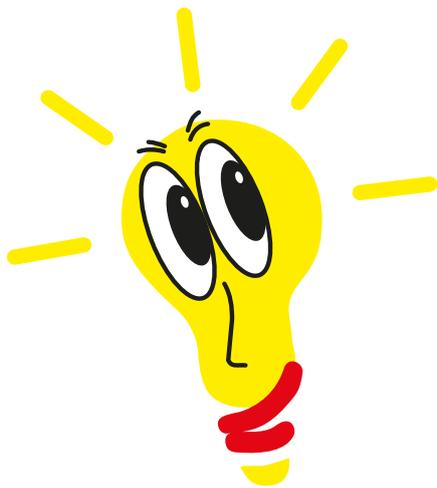
Lassen Sie Ihre Website langfristig kostenlos Neukunden akquirieren. Mit SEO! Wir analysieren Ihren Internetauftritt und beraten Sie Step by Step bei der Umsetzung.

Informationen & Referenzen: apexmedia.de
Unverbindlicher Kontakt: johanna@apexmedia.de

Bis 30.03.2021: Für alle hier generierten Aufträge spenden wir **20% des Auftragsvolumens direkt an den Tierschutzverein Freising!**

ERNST WAGNER

Inh. Jürgen Wagner



seit 1972

Innungs-Meisterbetrieb

Elektro-Installation für
Neubau – Altbau – Umbau

Antennen-Satanlagen

Elektro-Speicherheizungen

Elektro-Fußbodenheizungen

EDV-Netzwerkverkabelungen

Beleuchtungstechnik

Reparaturen

Baustromanlagen

Erfurter Straße 7 • 85386 Eching

☎ (089) 319 26 84 • Fax (089) 319 66 51

www.elektroanlagen-wagner.de